

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die kleinen Provenienzen

Schlechter, Armin

Wiesbaden, 2000

Thennenbach 4

[urn:nbn:de:bsz:31-8660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8660)

FRAGMENT

Ehemals als Falzverstärkung verwendeter Streifen aus einem Pergamentblatt, 33 × 8,2/6,5 cm. Recto acht Notensysteme (Quadratnotation, vier rote Linien mit C-Schlüssel) mit entsprechender Anzahl Textzeilen (15. Jh.). Übliche Rubrizierung (rot-blau), rot-blaue Initiale mit einfachem Fleuronné. Verso neun zum Teil leere fünflinige Notensysteme (16. Jh.)

GRADUALE. Recto fragmentarischer Beginn des Anna-Meßformulars, dominikanisch. Verso Credofragment.

Thennenbach 4

Klarenbuch

Pergament · III + 258 Bl. · 15,5 × 11 · Straßburg · um 1490–1492

Lagen: I^{II}, (VIII-2)¹³ (mit Bl. III), (VIII-2)²⁷, 5 VI⁸⁷, (VII-1)¹⁰⁰, 2 VI¹²⁴, (VIII-2)¹³⁸, (VIII-1)¹⁵³, (VII-1)¹⁶⁶, 5 VI²²⁶, V²³⁶, (XII-2)²⁵⁸. Reklamanten, Kustoden (*I-XIX*) und einzelne Blattsignaturen, teilweise abgeschnitten. Schriftraum 7 × 10/9 cm, 14–18 Zeilen. Textura von einer Haupthand (2^r–227^v) mit späterem Nachtrag (227^v–231^r) und von einer Nachtragshand (231^v–235^r). Übliche Rubrizierung, rot-blaue Initialen mit einfachem Fleuronné, Rankenwerk mit Drôlerien (2^r, 6^r, 12^v, 87^r, 107^v, 112^v, 151^r, 156^v, 182^v) von minderer Qualität, historisierte Initialen (2^r, 12^v, 107^v) sowie qualitätvolle Miniaturen mit Szenen u. a. aus dem Leben der hl. Clara zur Vita (1^v, 5^v, 13^r, 15^r, 16^r, 16^v, 17^r, 18^r, 18^v, 23^r, 28^r, 29^r, 32^r, 43^r, 56^r, 59^v, 66^r, 66^v, 75^r, 77^r, 80^r, 90^r, 99^v, 105^v, 131^v, 138^r, 141^r, 141^v, 143^r, 143^v, 150^r, 150^v, 154^v, 157^r; s. Abb. 19 (Autorenbild Bonaventura bzw. Thomas von Celano) u. C. BRUINS, Chiara d'Assisi (s. Lit.), Abb. 1–34). Bl. 99 Faden über der Miniatur, mit dem wohl ursprünglich ein textiler Schutz angebracht war. Roter Lederband mit Einzelstempeln und Streicheisenlinien. Ursprüngliche Schließen verloren, um 1968 ersetzt. Oberschnitt: *S. Clara leben*. Rückenschild (heute nur noch teilweise lesbar): *Daß Leben der Heil. Seraph. Jungfrauen und Mutter Clara*. Zwei textile Lesezeichen.

Herkunft: Die Handschrift wurde im Kern in Straßburg von der Klarisse Magdalena Steimerin geschrieben. Den ersten Nachtrag (227^v–231^r), der später als der Hauptteil, aber wohl von gleicher Hand geschrieben wurde, beschließt die Subscriptio *hie bi gedenken durch gott Swester Magdalena Steimerin ein unwirdige Swester Sant Claren ordens die diß buoch geschriben hett mit einem Ave Maria* (231^r; s. Abb. 27). Magdalena Steimerin taucht in den Jahresrechnungen des Straßburger Klosters St. Klara auf dem Wörd (BARTH, Handbuch, Sp. 1391 f) 1485/86 und 1486/87 als Äbtissin auf (StA Straßburg, AH 10819, 1485/86, S. 2, 1486/87, S. 1). In den Jahresrechnungen von 1489/90 und 1490/91 werden Ausgaben für ein Klarenbuch aufgeführt: *Item V d. umb gold zuo sant Claren buoch* (StA Straßburg, AH 10819, 1489/90, S. 16); *Item IIII s. von sant Claren buoch in ze binden* (StA Straßburg, AH 10819, 1490/91, S. 27); vgl. REBER (s. Lit.), S. 51 f u. Anm. 33 f. Den zweiten Nachtrag von anderer Hand (231^v–235^r) beschließt auf Bl. 235^r die Schlußbemerkung *Dis obgeschriben mirackel hett ûns gebredyet ûnser ersammer bicht vatter bruoeder Jerg Ringli und es von latin ze tütsch broht im MCCCC und LXXXII ior*. Die Miniaturen, im Kern ein umfangreicher Bilderzyklus mit 26 Szenen aus dem Leben der hl. Clara, sind ebenfalls in

Straßburg entstanden (s. BEER, Initial und Miniatur, Nr. 63). Vielleicht sind sie Sibilla von Bondorf oder ihrem Umkreis zuzuschreiben (BRETT-EVANS (s. Lit.), S. 95). Nach der Auflösung des Straßburger Klosters 1524 (BRETT-EVANS, S. 94) gelangte die Handschrift in das Freiburger Klarissenkloster (1^r, 16. Jh.: *Den Clarisserin zu Freiburg in Breisgau geherig*), von dort später in das Kloster Tennenbach. In den Säkularisationsakten ist der Codex als (124.) *Legend v. d. heil. Clara. Mscpt. (aus dem 15. J[ahr]100.)* (BLB, K 2986, 18, 6^v, 10^r) verzeichnet. Vorderspiegel Übernahmevermerk T. (Blei) der Säkularisationszeit.

Mundart: niederalemannisch.

Literatur: LÄNGIN, Nr. 88; ETTLINGER, S. 59, 101; E. STEINGRÄBER, Neun Miniaturen aus einer Franziskus-Vita, in: Zeitschrift für schweizerische Kunstgeschichte 13 (1952), S. 239 u. Abb. 5; HEUSINGER, S. 101 f, 124 f, 165, 171, 195–208 (mit Bildbeschreibung); Clara und Franciscus von Assisi. Eine spätmittelalterliche alemannische Legende der Magdalena Steimerin. Mit acht Miniaturen..., übertragen von F. A. SCHMITT..., Konstanz 1959 (nhd. Übersetzung der Vita); Ch. von HEUSINGER, Spätmittelalterliche Buchmalerei in oberrheinischen Frauenklöstern, in: ZGO 107 (1959), S. 156; O. REBER, Die Gestaltung des Kultes weiblicher Heiliger im Spätmittelalter, Hersbruck 1963, S. 51 f u. ö.; BEER, Initial und Miniatur, Nr. 63; RUH, Franziskanisches Schrifttum, S. 86–99; D. BRETT-EVANS, Sibilla von Bondorf – Ein Nachtrag, in: Zeitschrift für deutsche Philologie 86 (1967), Sonderheft, S. 94 f; J. C. BALSON, The life and legend of St. Clara of Assisi in the Ms. Thennenbach 4, Diss. Chapel Hill 1973; K. RUH, Klara von Assisi, in: ²VL, 4, Sp. 1172–1183; G. STAMM, Gebet- und Andachtsbuch [BLB, Cod. Donaueschingen 437], in: Bewahrtes Kulturerbe. ‚Unberechenbare Zinsen‘, Katalog zur Ausstellung der vom Land Baden-Württemberg erworbenen Handschriften der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek, hrsg. von F. HEINZER, 2. Aufl., Stuttgart 1994, S. 118 f; C. BRUINS, Mystiek in miniatuur. De miniaturen bij de levensbeschrijving van Clara van Assisi in het Thennenbach 4-manuscript te Karlsruhe, Diss. Amsterdam 1996; gekürzt in: Franciscaans 80 (1997), S. 121–131; C. BRUINS, Chiara d’Assisi come altera Maria. Le miniature della vita di santa Chiara nel manoscritto Thennenbach 4 di Karlsruhe, Rom 1999 (Iconographia Franciscana 12).

2^r–156^v THOMAS DE CELANO, LEGENDA SANCTAE CLARAE, deutsch. (2^r–6^r) ›Hie vohet an der prologus der legend der ußerwelten Jungfrouwen Sancte Claren noch dem als úns beschribt der wírdig lerer Bona ventura‹. Der milte gott ein minner der menschen der hett vírsehen von der heimliche... – ...und ein núwes houpt und ein anfang der frouwen. (6^r–12^r) ›Ein andre vorrede‹. O selige ußerwelte von gott heilige Sancta Clara du bist clor gesin an dem namen... – ...daz wir úns ouch ewiklichen mit ir werden froewen on ende Amen. (12^v–156^v) ›Hie vohet an die legend und daz leben der edlen vircloren himmelfúrstin der aller seligesten Jungfrouwen und muoter Sant Claren‹. In der statt zuo Assis do was ein edle magt die hieß mit nammen Clara... Das verlih uns allen gott der vatter und der sun und der heilig geist Amen. Lat. Text: AA. SS., August II, S. 754–767; BHL 1815; REBER (s. Lit.), S. 18 Nr. 61; RUH, in: ²VL, 4 (s. Lit.), Sp. 1176; neuhochdeutsche Übertragung: Clara und Franciscus von Assisi (s. Lit.); Edition: BALSON (s. Lit.), S. 1–109. 92^v Verweisung (15./16. Jh.): Ker 40 bleter umm liß jetz die zeichen in irem läben biß an ir erhebung ist bym schnuerlin verzeichnet. Foch dan do wider an läßen. – Bl. 5^r, 90^v, 134^r, 138^v leer.

156^v–180^f HL. CLARA, VIER BRIEFE AN AGNES VON BÖHMEN. (156^v) ›*Diß hie noch sind die brieff und epistel die unser aller seligeste muoter Santta Clara schreib und sante des kúniges swester von Behem die do was in irem orden*«. (156^v–163^v) ›*Der erwidigen und aller heiligesten frouwen frouw Agnesen die hie vor die aller edlest und hoechste kúnigin was ze Beheim... lob dem vatter lob dem sun lob dem heiligen geist Amen*«. (163^v–168^f) ›*Der ander brieff*«. ›*Der tohter des kúniges der kúnigen des herren der herrschenden der aller wirdigsten gemahlen... Enphilhe úns getrúwlich dinen swestren, Amen*«. (168^f–174^v) ›*Der dritt brieff*«. ›*In Christo ir aller erwidigsten frouwen gemint vir alle menschen Swester Agnesen... und all min swesteren enphilh ich in din heilig gebett*«. (174^v–180^f) ›*Die vierd epistel*«. ›*Anime sue dimidie. Das halb teil miner sele und uß sunderlicher hertzkllicher liebi... enphilhe ich diner liebi als vil so ich mag*«. Lat. Text: AA. SS., März I, S. 505–507; RUH, in: ²VL, 4 (s. Lit.), Sp. 1173 f (nicht ediert). – Bl. 157^v leer.

180^f–182^f SEGEN DER HL. CLARA. ›*Der V. brieff*«. ›*In dem nammen des vatters, des suns und des heiligen geistes, Amen. Gott gesegne dich und behüte dich und zõige dir sin antlit... und daz wir ouch niemer von im gescheiden werden ewiklich, Amen. Deo gracias*«. RUH, in: ²VL, 4 (s. Lit.), Sp. 1174.

182^f–206^f CLARA-PREDIGT ÜBER Ct 4,7. ›*Diß ist ein lobliche predig von der vir erlúhten aller wirdigsten himmelfúrstin und der seligen Jungfrouwen und muoter Sant Claren*«. ›*Tota pulcra es amica mea et macula non est in te. Dise wort spricht Salomon der wis kúing in sinem lob gesang... Daz verlih úns allen gott der vatter und der sun und der heilig geist, Amen*«. REBER (s. Lit.), S. 18 Nr. 62; RUH, in: ²VL, 4 (s. Lit.), Sp. 1180.

206^f–220^f CLARA-LITURGIE. (206^f–213^v) vier Sequenzen, (213^v–214^v) zwei Antiphonen, (214^v–220^f) vier Hymnen. Druck: RUH, Franziskanisches Schrifttum, S. 86–99; RUH, in: ²VL, 4 (s. Lit.), Sp. 1181.

220^v–227^v DREI CLARA-GEBETE. ›*Hie noch stond zwey lobliche gebett von únser seligen muoter Sant Claren*«. (220^v–223^v) ›*Lob sige dem aller gewaltigsten gott... verdienen die ewig frõide sprechent alle Amen*«. (224^f–226^v) ›*Gegruetzet sigestu aller vir cloreste frouw Clara gegruesset sigestu aller suesseste aller heiligeste magt... Daz wir wirdig werden der gelúpt Christi*«. (226^v–227^v) ›*Collecten*«. ›*Aller gewaltigester ewiger gott der do úns durch daz erlich bilde... und mit dem heiligen geist durch alle welte, Amen*«. RUH, in: ²VL, 4 (s. Lit.), Sp. 1182 f.

227^v–235^v ZWEI WUNDER DER HL. CLARA

(227^v–231^f) ›*Diß ist ein groß zeichen von unser lieben muoter Sant Claren*«. ›*Es schribet der bobst Gregorius in dem buoch von den hohen sinnen un groß zeichen von der wirdigen Jungfrouwen und muoter Sant Claren. Es waz ein junges edeles froeliches froewlin, daz zoch sich zuo allen froeiden dirre welte... und uns an únserem end ze helff kummet, Amen*«.

(231^v–235^f) ›*Dis ist aber ein gross zeichen*«. ›*Franciscus der kneht des obresten gottes do do lebt die aller seligest iunckfrow... dem sy lob und danck von ewen zuo ewen Amen*«. (235^f) ›*Dis obgeschri-*

ben mirackel hett ûns gebredyet ûnser ersammer bicht vatter bruoder Jerg Ringli und es von latin ze tûtsch broht im MCCCC und LXXXXII ior. Lat. Text: AA. SS., August II, S.762 f cap.39-42; erwähnt: RUH (s. Lit.), in: ²VL, 4, Sp.1178. – 235^v-258^v leer.

Thennenbach 5

Liber horarum

Pergament · 1 (Pap.) + 170 + 2 (Pap.) Bl. · 11,6 × 8,3 · Nordwestfrankreich · 15. Jh.²

Lagen: 2 III¹², (III-1)¹⁷, (I-1)¹⁸, III²⁴, (V-2)³², III³⁸, IV⁴⁶, (III-2)⁵⁰, (IV-1)⁵⁷, (IV-1)⁶⁴, (IV-1)⁷¹, (III-1)⁷⁶, (III-1+1)⁸², (IV-1)⁸⁹, (V-1)⁹⁸, II¹⁰², (IV-1)¹⁰⁹, 2 IV¹²⁵, (IV-1)¹³², IV¹⁴⁰, (IV-1)¹⁴⁷, (IV-1)¹⁵⁴, (IV-1)¹⁶¹, (IV-1)¹⁶⁸, I¹⁷⁰. Textverlust nach Bl. 12, 14, 18, 32, 38, 50, 57, 60, 67, 72, 81, 82, 89, 99, 100, 102, 129, 143, 151, 156, 162, 168, 169, da mit Ausnahme von Bl. 99^f sämtliche Miniaturseiten entfernt wurden. Bl. 149 Ausschnitt mit Textverlust. Schriftraum 5 × 4 cm, 12 Zeilen. Textura von verschiedenen Händen. Vergoldete Lombarden auf Rot und Blau; florale Bordüren am äußeren Rand (1,5 × 7 cm). 99^f Miniatur Michael mit Drachen (stark abgerieben), floraler Bordürenrahmen. Brauner marmorierter Lederband des 18. Jh's mit vergoldeten Streicheisenlinien und Einzelstempel (Rücken), Goldschnitt.

Herkunft: Kalendarium (1^r-12^v) und Litanei (118^v-128^v) weisen nach Nordwestfrankreich. Bl. 33^r enthält einen radierten französischen Kaufvermerk (?) des 16. Jh's: *se present liver...* In den Säkularisationsakten ist der Codex zusammen mit Thennenbach 6 als (128.) *Libri piarum precum. Ms. et varie picti* aufgeführt (BLB, K 2986, 18, 6^v, 10^f). Vorderspiegel Übernahmevermerk *T.* (Blei) der Säkularisationszeit.

Literatur: EHRENSBERGER, S. 46 Nr. 9; ETLINGER, S. 60, 101.

1^r-12^v KALENDARIUM. Lateinisch, nicht liturgisch. Bemerkenswert: *Paule matrone* (29. 1.), *Montani episcopi* (26. 3.), *Eutropi episcopi et martyris* (30. 4.), *Leufredi abbatis* (21. 6.), *Turiani episcopi et confessoris* (13. 7.), *Philiberti abbatis* (20. 8.), *Fiacri confessoris* (30. 8.), *Melonis episcopi et confessoris* (22. 10.), *Translatio s. Yvonis* (27. 10.), *Leti presbiteri* (5. 11.).

13^r-14^v INITIUM EVANGELII IOHANNIS, am Anfang Textverlust, mit dem üblichen liturgischen Anhang.

14^v-18^v OBSECRO TE, Anfang (mit Ausnahme der Rubrik ›*Sequitur oratio virginis Marie*‹) und Ende fehlen; LEROQUAIS, *Livres d'heures* 2, S. 346 f.

19^r-89^v OFFICIUM PARVUM B. M. V., römischer Usus, mit eingereihten Horae crucis und Horae spiritus sancti. (19^r) Matutin, (33^r) Laudes, (50^v) Rubrik der Prim, (58^r) Terz, (61^r) Sext, (68^r) Non, (73^r) Vesper, (81^v) Rubrik der Komplet, jeweils ohne Anfang.

90^r-98^v OFFICIUM B. M. V. DE ADVENTU, römischer Usus. Sources of the modern Roman liturgy..., hrsg. von S. J. P. van DIJK, 2, Leiden 1963, S. 190 f.